

Radverkehr in Riedstadt



Arbeitskonzept

erstellt durch Stadt Riedstadt
Fachgruppe Umwelt, Barbara Stowasser

Stand August 2019

Vorüberlegungen

Bestand

- I Vorhandene Daten, Planungen, Erhebungen
- II Strecken
 - Beschilderung
 - Themenrouten, Fernwege
 - Karten, Navigation
- III Infrastruktur
 1. baulich getrennte Radwege (Eigentum der Stadt, Eigentum Land)
 - baulicher Zustand
 - Gefahrenpunkte (Querungen, Einmündungen, Hindernisse)
 - Sicherheit, Beleuchtung,...
 2. markierte Radwege auf Fahrbahnen
 3. Abstellanlagen
 - kommunale Einrichtungen
 - Handel / Gewerbe
 - Verknüpfung mit Nahverkehr
- IV Pflege / Kontrolle / Winterdienst / Mängelmeldung
- V Unfallstatistik

Maßnahmen

- I Öffentlichkeitsarbeit
 - Stadtradeln
 - Kampagnen, Aktionen (positive Verstärkung)
 - Internetseite der Stadt
 - Zur Arbeit mit dem Rad
 - Radfahren im Winter
- II Service
 - öffentliche Luftpumpen
 - Reparaturmöglichkeiten
 - Haltegriffe
 - grüner Pfeil
- III Infrastruktur
 - Radabstellanlagen
 - Ladestationen für Elektroräder
 - zusätzliche Radwege
 - Verkehrslenkung, Querungshilfen, Markierungen
 - angemessene Berücksichtigung bei Baumaßnahmen
- IV Regionales, Tourismus

Anhang

Vorüberlegungen

Viele der aktuellen Mobilitätsprobleme beruhen auf einer übermäßigen Festlegung auf den individuellen motorisierten Verkehr:

- Verfügbare Flächen im öffentlichen Raum sind begrenzt,
- PKWs werden größer und schwerer,
- die Zahl der PKW-Zulassungen steigt (auch in Verhältnis zur Einwohnerzahl).

Die Konkurrenz um Fläche und Ressourcen nimmt zu, ebenso Streitigkeiten um den Parkraum und die innerörtlichen Geschwindigkeiten. Dabei stellt der Ersatz von kraftstoffbetriebenen Kraftfahrzeugen auf Elektroantrieb nur sehr bedingt eine Lösung dar. Vielmehr wird eine zusätzliche Infrastruktur durch Ladestellen erforderlich, die ebenfalls Platz einnimmt, der für andere Zwecke nicht zur Verfügung steht.

Die Förderung des Radverkehrs führt zu verschiedenen positiven gesellschaftlichen Auswirkungen:

- effektivere Nutzung des vorhandenen und begrenzten Raumes im Verkehr,
- individuelle Mobilität im Nahbereich ohne (oder nur mit geringer) Inanspruchnahme fossiler Energien,
- Verringerung klima- und gesundheitsschädlicher Abgase / Beitrag zur Luftreinhaltung,
- Gesundheitsförderung durch Bewegung an der frischen Luft.

Die Entwicklung von der „autogerechten“ in eine „fußgänger- und fahrradgerechte“ Stadt erscheint deshalb als wichtiger Schritt in der nachhaltigen Entwicklung.

Um das Radfahren attraktiv zu machen, müssen planerisch verschiedene Aspekte berücksichtigt werden:

- geeignete kurze Routen zu den wichtigsten Zielen des Alltags,
- sichere Verkehrsführung,
- geeignete Sicherung der Räder an den Zielpunkten,
- keine Diskriminierung im Verkehr,
- angemessene Unterhaltung der Infrastruktur.

Die gesellschaftliche Akzeptanz und der Stellenwert des Verkehrsmittels sind jedoch auch von „weichen“ Faktoren abhängig. Vorbilder und positive Berichte zählen dazu, aber auch die Aufwertung als Verkehrsteilnehmer aus einer bisher eher untergeordneten Position.

Unterstützung findet die Aufwertung in der aktuellen Entwicklung auf dem Markt der elektrischen unterstützten Fahrräder. Allerdings zeigt der Zuwachs im Verkauf bisher keine größeren Auswirkungen im Alltagsverkehr, vielmehr wird das Fahrrad in Deutschland vor allem im Freizeitbereich genutzt.

Man sollte also „den roten Teppich ausrollen“, um das Fahrrad wieder zur Selbstverständlichkeit im Alltag zu machen.

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht eine reguläre Verkehrsplanung. Sie will Anstöße für die weitere Arbeit am Thema geben.

Bestand



I Vorhandene Daten, Planungen, Erhebungen

	Jahr		Umsetzung / Stand
Riedstadt	1999	Befragung Beschäftigte: Wege zur Arbeit	Bericht an Magistrat
Riedstadt	2002	Radwegenetz Gemeinde Riedstadt	Mängel- und Maßnahmenübersicht
Riedstadt	2017	Befragung Beschäftigte: Wege zur Arbeit	Bericht an Magistrat
Riedstadt	2019	Errichtung Fahrradabstellanlagen an Liegenschaften	Förderantrag gestellt.
Kreis	2012	Radverkehrskonzept	Mängelliste bearbeitet und teilweise umgesetzt
Kreis / IVM	2012	Schüler-Radroutennetz Kreis-Groß-Gerau	Streckennetz für SchülerInnen (digital abrufbar)
ADFC	2012	Vorschläge zur Verbesserung Radverkehr	Begehungen, teilweise erledigt
ADFC	2014	Fahrradklimatest	
ADFC	2016	Fahrradklimatest	Auswertung, Zusammenfassung
ADFC	2018	Fahrradklimatest	Auswertung, Zusammenfassung
Polizei	2016-2018	Unfallstatistik Radfahrer und Fußgänger (Riedstadt)	



II Strecken

Beschilderung

Zitat aus Internetseite des Landkreises (Januar 2019):

Die Pfeilwegweiser oder an größeren Knoten Tabellenwegweiser weisen die Richtung der nächsten Ortschaft (Nahziel) und eines weiter gelegenen Fernziels. Sie geben die jeweils noch zu fahrenden Kilometer an. Verlaufen die nummerierten Freizeitrouten des Kreises und/oder Themenrouten parallel, so sind zusätzlich die Routennummern oder Symbole als Einhängeschild unterhalb des Pfeilwegweisers angebracht. An einigen Stellen kennzeichnen auch nur Zwischenwegweiser mit dem Radsymbol und der Nummer der Radroute den weiteren Verlauf (Routenwegweiser). An größeren Knoten finden sich nach der Ausweitung der Beschilderung auch Tabellenwegweiser.

Die Beschilderung wird durch den Landkreis geplant, vergeben und kontrolliert.

Zusätzlicher Bedarf wird in Absprache eingepflegt (z.B. neue touristische Routen und Hinweise).



Themenrouten, Fernwege

- zwei Geopark-Radrouten (UNESCO-Geopark)
- Fernradweg Rhein (Europäische Union, verläuft nicht durch Riedstadt sondern linksrheinisch)
- Radweg 6 - R6 (Hessen)
- Rhein-Main-Vergnügen Route 10 (Rhein-Main-Verkehrsverbund)
- verschiedene Radtouren im Kreis Groß-Gerau
- Modauradweg (geplant, kommunale Zusammenarbeit)

Das überörtliche Alltagsnetz wird durch die Beschilderung der Nahziele/ Ortsteile ausgewiesen. Bis auf die Verbindung in Richtung Geinsheim gibt es zu allen Nachbarorten von den Fahrbahnen getrennte (Rad-)Wege.

Karten, Navigation

Die Radwege sind in die überörtlichen Kartenwerke aufgenommen (TK, Touristische Karten). Eine eigene Radwegkarte für die Stadt Riedstadt gibt es nicht.

Durch den Hessischen Radroutenplaner können individuelle Strecken im bestehenden Netz geplant werden.

III Infrastruktur

Baulich getrennte Radwege (oder Fußwege, auf denen Fahrradfahren erlaubt ist)

Eigentum Radweg	Lage / Strecke / Länge in Riedstadt	Gefahrenpunkte	Zustand / Sonstiges
Stadt Riedstadt	zwischen Crumstadt und Eschollbrücken K 150 innerorts - außerorts 1,6 km	Ortsausgang Crumstadt, Anbindung an Straßenverkehr problematisch	Mitbenutzung durch Landwirte
Stadt Riedstadt	zwischen Philippshospital (Friedhof) und Stockstadt K 154 innerorts - außerorts 1,4 km	Anbindung an Straßenverkehr in Höhe Friedhof problematisch, <i>Weitere Führung in Richtung Stockstadt in Höhe Wertstoffhof gefährlich (Gemarkung Stockstadt)</i>	
Stadt Riedstadt, Landeswohlfahrts- verband	zwischen Philippshospital und Goddelau innerorts außerorts 1,2 km	Anbindung an den Straßenverkehr an beiden Endpunkten problematisch	schmal, Mitbenutzung durch Fußgänger, Begegnungsverkehr problematisch
Stadt Riedstadt, Kreis Groß-Gerau	zwischen Goddelau und Stockstadt K 158 innerorts 1,1 km außerorts 800 m	Engstelle an Schwarzbachbrücke, Anbindung an Straßenverkehr Ortseingang Goddelau problematisch,	Beeinträchtigung bei Hochwasser (Sperrung und Umleitung erforderlich)

Eigentum Radweg	Lage / Strecke / Länge in Riedstadt	Gefahrenpunkte	Zustand / Sonstiges
		Querung einmündung Hessenring problematisch	<i>weitere Führung im Gewerbegebiet Stockstadt kritisch</i>
Stadt Riedstadt	zwischen Goddelau und Erfelden K 156 innerorts 80 m außerorts 650 m	Querungsverkehr mit LKW-Begegnung im Gewerbegebiet, unübersichtliche Querung Rechtsabbieger an B 44	Wegstück zwischen Bahnunterführung und Stahlbaustraße unregelt, teilweise mit schlechter Oberfläche, zwischen B 44 und Erfelden Mitbenutzung Landwirtschaft
Kreis Groß-Gerau, Bundesrepublik Deutschland	zwischen Erfelden und Stockstadt K 155 innerorts - außerorts 2 km	Anbindung an Straßenverkehr In Erfelden (in Höhe Kühkopfbrücke)	teilweise schmal, Begegnungsverkehr problematisch, Mitbenutzung durch Fußgänger
Stadt Riedstadt	zwischen Erfelden und Zufahrt alte Kläranlage K 156 innerorts 30 m außerorts 360 m	Querung Parkplatzzufahrt Großsporthalle	
Land Hessen, Kreis Groß-Gerau, Stadt Riedstadt	zwischen Erfelden und Leeheim K 156 innerorts - außerorts 2,9 km	Anbindung an Straßenverkehr an beiden Enden problematisch, Querung an Abzweig Fretter/ Knoblochsau problematisch	teilweise schmal, Begegnungsverkehr problematisch, teilweise Mitbenutzung durch Fußgänger, Führung teilweise auf Winterdeich
Stadt Riedstadt	zwischen Goddelau und Wolfskehlen (K158) innerorts 100 m außerorts 1,3 km	Anbindung an Straßenverkehr an beiden Enden problematisch, Querung Zufahrt Tankstelle	teilweise Mitbenutzung durch Landwirtschaft
Stadt Riedstadt, Land Hessen, Privat	zwischen Wolfskehlen /Gewerbegebiet und Leeheim L 3096 innerorts - außerorts 2,7 km	Anbindung an Straßenverkehr an beiden Endpunkten problematisch	<i>Ausführung Querung mit geplanter Umgehung B 44 umstritten</i>
Bundesrepublik Deutschland	zwischen Wolfskehlen und Griesheim B 26 innerorts - außerorts 1,5 km	Anbindung an Straßenverkehr in Wolfskehlen problematisch, gefährliche Ein-/Ausfahrt an Motormühle, Querung mit LKW Kiesabbau	schmal, Begegnungsverkehr problematisch
Kreis Groß-Gerau	zwischen Wolfskehlen und Dornheim K 158 innerorts - außerorts 950 m	Anbindung an Straßenverkehr in Höhe Briener Straße in beiden Richtungen problematisch	

„Radwege“ mit Fahrbahnmarkierung

Eigentum Radweg	Lage / Strecke / Länge	Gefahrenpunkte	Zustand / Sonstiges
Stadt Riedstadt	Goddelau Philippusanlage	parkende Fahrzeuge, geringe Breite Radweg, Anbindung an Gegenrichtung fehlt	rote Fahrbahnmarkierung
Stadt Riedstadt	<i>Crumstadt Friedrich- Ebert-Straße Mehrzweckstreifen beidseitig</i> <i>Länge 670 m</i>	Anbindung an Radweg und Einmündung in Verkehr teilweise problematisch	<i>keine farbliche Markierung</i>
Stadt Riedstadt	<i>Wolfskehlen Oppenheimer Straße Mehrzweckstreifen Länge 340 m</i>	Kennzeichnung ??	<i>gemeinsame Nutzung mit Fußgängern ?</i>

Einbahnstraßen in Gegenrichtung frei gegeben

Goddelau	Weidstraße
Goddelau	Alte Länderstraße
Goddelau	Wiesenweg
Wolfskehlen	Königsberger Straße
Wolfskehlen	Magdeburger Straße
Wolfskehlen	Breslauer Straße

Radwege auf landwirtschaftlichen Wegen

Die Mehrzahl der Strecken zwischen den Stadtteilen - insbesondere die Themenrouten - werden über landwirtschaftliche Wege geführt. Hier sind die Beläge oft in kritischem Zustand: Risse, Hebungen, Spalten, Verschmutzungen.

Abstellanlagen

1. Kommunale Einrichtungen

Alle öffentlichen Liegenschaften sind mit Abstellanlagen versehen. Allerdings ist die Qualität der Anlagen und die Anzahl der Plätze in den meisten Fällen nicht ausreichend. Für Sportanlagen, Hallen, Schwimmbad, Friedhöfe etc. wurde 2019 ein Förderantrag auf Erneuerung / Ergänzung der Abstellanlagen gestellt (ca.250 Plätze, nicht überdacht). Dieser wurde zwischenzeitlich bewilligt und wird nun umgesetzt.

2. Handel / Gewerbe / Gastronomie

Größere gastronomische Betriebe und Lebensmittelmärkte sind mit einer – geringen – Anzahl von Fahrradständern versehen.

3. Bushaltestellen / Bahnhöfe

Einige Bushaltestellen wurden 2014 in Zusammenarbeit zwischen LNVG, Kreis Groß-Gerau und Stadt Riedstadt mit Fahrradständern ausgestattet. Maßgeblich war das Platzangebot an den Haltestellen (nicht überdacht).

<i>Ortsteil</i>	<i>Haltestelle</i>
Crumstadt	Friedhof
Crumstadt	Maternusstraße
Erfelden	Berliner Straße
Goddelau	Hessenring

Leeheim Geinsheimer Straße
Leeheim Schusterwörtstraße
Leeheim Ostring
Wolfskehlen Oderstraße

Am Bahnhof Wolfskehlen wurde 2008 der alte Fahrradständer der Bahn durch die Stadt Riedstadt ersetzt. (Gestattungsvertrag DB, 30 Plätze, überdacht).

Am Bahnhof Goddelau befinden sich zwei überdachte Abstellanlagen im Besitz der DB.

4. Touristische Ziele

Bis auf den Richthofenplatz gibt es keine Fahrradabstellanlagen, die touristischen Zielen zugeordnet werden könnten. Dort ist eine Abstellanlage vorhanden (9 Plätze).

IV Pflege / Kontrolle / Winterdienst

Der Bauhof übernimmt den Winterdienst auf Radwegen - nach Alarmierung - zwischen 6-20 Uhr. Bushaltestellen haben Vorrang vor Radwegen, zwei Fahrzeuge sind im Einsatz.

Die Sanierung von Feldwegen, auf denen Radrouten verlaufen, stockt wegen geringer Personal- und Finanzressourcen und den rechtlichen Auflagen (Wassergesetz).



Wegekreuzung an den „Wassersteinen“

Maßnahmen



Öffentlichkeitsarbeit

Stadtradeln

Die Kampagne des Klimabündnisses stellt jährlich einen konkreten Anlass dar, über das Radfahren zu informieren und für dieses Transportmittel zu werden. Insofern sollte die Stadt weiterhin teilnehmen. Ob konkret im Wettbewerb viele „Neue“ angesprochen werden, ist fraglich. Positiv ist insbesondere die Teilnahme von Kindertagesstätten, Verwaltung und Sportvereinen zu werten, da hier am ehesten mit einer Multiplikatorenwirkung zu rechnen ist.

Bei der Siegerehrung könnte man eventuell andere Wege gehen, damit nicht immer nur die sportlichsten Tourenfahrer alle Aufmerksamkeit bekommen.

Weitere Kampagnen, Aktionen

Während das Fahrrad im Freizeitbereich relativ gut etabliert zu sein scheint, gibt es im Alltagsverkehr noch großes Potential. Hier könnten vielleicht gezielte Aktionen zusammen mit Kooperationspartnern sinnvoll sein (Zielgruppen: Arbeitgeber mit vielen Beschäftigten, Einzelhandel, Gewerbe).

Mögliche Themen: „Mit dem Rad zur Arbeit“, „Einkaufen mit dem Rad“, „Radfahren im Winter“

Internetseite der Stadt

Auf der Internetseite der Stadt könnte dem Radverkehr eine prominentere Stelle eingeräumt werden. Bisher gibt es eine Rubrik zu Radrouten und zum Stadtradeln.

<https://www.riedstadt.de/tourismus/rad-und-wanderwege.html>

<https://www.riedstadt.de/leben-in-riedstadt/abfall-energie-umwelt-natur/energie-und-klima/stadtradeln.html>



Service

In Kommunen mit starkem Radverkehr werden verschiedene Serviceangebote gemacht.

Denkbar wären

- öffentliche Luftpumpen (zum Beispiel an Bahnhöfen)
- Reparaturstation (zum Beispiel am Rad-Fernweg R 6)
- Haltegriffe an Ampeln (zum Beispiel an den Kreuzungen B 44)
- grüner Pfeil für rechtsabbiegende Radfahrer (zum Beispiel Kreuzung in Goddelau)



Infrastruktur

Radabstellanlagen

Ein weiterer Ausbau der Radabstellanlagen ist notwendig. Vordringlich ist ein Zuwachs an den Bahnhof Goddelau und Wolfskehlen, der auch abschließbare Radgaragen enthalten sollte. Dabei wären abschließbare Gemeinschaftsanlagen platzsparender als Einzelboxen.

Die Situation an den kommunalen Liegenschaften muss regelmäßig überprüft und gegebenenfalls Ergänzungen vorgenommen werden.

Ladestationen für Elektroräder

Es ist unwahrscheinlich, dass im allgemeinen öffentlichen Verkehrsraum Ladestationen für E-Fahrräder in Riedstadt erforderlich sind. Wahrscheinlicher ist ein (künftiger) Bedarf an den Arbeitsstätten der (künftigen) Fahrrad-Pendler.

Da die Akku-Reichweiten relativ groß sind, ist ein Ausbau von Ladestationen zunächst nicht vordringlich.

Rad-Touristen werden Lademöglichkeiten an den Übernachtungsstationen benötigen. Auch hier ist in Riedstadt erst mal kein Bedarf erkennbar.

Zusätzliche Radwege

Unbedingt erforderlich ist eine sichere Verbindung **entlang der L 3096** zwischen Leeheim und Gensheim. Verantwortlich ist das Land Hessen.

Als **Lückenschluss in Nord-Süd-Richtung** im Kreis wäre eine Wegeverbindung zwischen der K 158 nördlich Wolfskehlen und der K 155 südlich von Goddelau sinnvoll. Hierzu könnte der bestehende Feldweg westlich der Bahn zwischen Goddelau und Wolfskehlen als Radweg ausgebaut werden. Damit würde auch ein sicherer Weg zu den Einkaufsmärkte im Gewerbegebiet Wolfskehlen entstehen.

Verlauf Neubaustrecke:

Goddelau „Am Leeheimer Weg“ – unter Brücke B 26 – Bahnhof Wolfskehlen – K 155
Diese Maßnahme sollte planerisch mit dem Kreis abgestimmt werden.



Wolfskehlen Bahnhof, Blick nach Norden



Wolfskehlen Bahnhof, Blick nach Süden



gepunktet = vorhandene Straßen/Wege

durchgezogen = erforderlicher Neubau auf unbefestigten Wegen

Verkehrlenkung, Querungshilfen, Markierungen

Bei der Anordnung von **Parkständen**, die teilweise auf Bürgersteigen liegen, sollte immer an Verkehrsteilnehmer gedacht werden, die auf breite Bürgersteige angewiesen sind (Rollatoren, Rollstühle, Zwillingekinderwagen, radfahrende Kinder unter zehn Jahren). Die Nutzung des Gehweges muss Vorrang vor ruhendem KFZ-Verkehr haben.

Überall, wo außerorts einseitig geführte Radwege linksseitig in den Ortseingängen enden, gibt es keine befriedigenden Angebote für **Querungen** auf die rechte Fahrbahnseite. Hier können gefährliche Situationen entstehen. Eine planerische Bearbeitung und bauliche Verbesserung dieser Punkte wäre wünschenswert, *insbesondere: Crumstadt, aus Richtung Stockstadt und aus Richtung Eschollbrücken, Wolfskehlen aus Richtung Griesheim, Goddelau aus Richtung Stockstadt.*

Querungshilfen sind in aller Regel nicht ausreichend breit, um auch das Aufstellen eines Rades mit Anhänger zu ermöglichen. Sofern die Breite der Straße das ermöglicht, sollte auch die Querungshilfe entsprechende Maße bekommen.



Hinsichtlich der Fahrbahnmarkierung empfiehlt sich der Blick in die Niederlande. Hier werden in starkem Maße innerorts und außerorts auf weniger befahrenen Straßen **Schutzstreifen** angelegt.¹

In Baden-Württemberg wurde 2014 der Abschlussbericht zu einem Modellvorhaben vorgelegt: „Gutachten zum Einsatz und zur Wirkung von einseitigen, alternierenden und beidseitigen Schutzstreifen auf schmalen Fahrbahnen innerorts.“²

Foto: wikipedia (Straße bei Erichsburg, D)

Unter bestimmten Voraussetzungen eignen sich nach der oben genannten Untersuchung diese Markierungen besonders gut, um ein sicheres Miteinander von Fahrrädern und motorisiertem Verkehr zu organisieren. Auch in Riedstadt sollte geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen und auf welchen Strecken solche „roten Teppiche“ möglich wären. Dabei sind Schutzstreifen vor allem beidseitig einzurichten. Verringerte Restfahrbahnbreiten scheinen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer eher förderlich zu sein.

Vorschläge:

- Goddelau, Starkenburger Straße
- Goddelau, zwischen Philipphospital und Freiheer-vom-Stein-Straße
- Crumstadt, Darmstädter Straße
- Erfelden, Rheinstraße zwischen Deichtor und Bahnstraße
- Wolfskehlen, Oppenheimer Straße zwischen Groß-Gerauer-Straße und Bahnunterführung
- Wolfskehlen Gernsheimer Straße
- Leeheim, Hauptstraße

Kritisch ist der rote Belag möglicherweise unter Umweltgesichtspunkten zu prüfen (Mikroplastik durch Abrieb?).

¹ „Wer ein Fahrzeug führt, darf auf der Fahrbahn durch Leitlinien markierte Schutzstreifen für den Radverkehr nur bei Bedarf überfahren. Der Radverkehr darf dabei nicht gefährdet werden.“ – Anlage 3 Lfd.Nr. 22 StVO

² https://www.agfk-bw.de/fileadmin/user_upload/Projekte/Modellprojekt_Schutzstreifen/SVK-AGFK-BW_Gutachten-Schutzstreifen_Langfassung_Web.pdf

Angemessene Berücksichtigung bei Baumaßnahmen

Radfahrer sind als Verkehrsteilnehmer auch an Baustellen als gleichberechtigt zu motorisiertem Verkehr zu betrachten. „Radfahrer absteigen“ sollte nur in absoluten Ausnahmefällen und höchstens auf kurzen Strecken angewendet werden.

Bei allen Baumaßnahmen, die den Straßenraum betreffen, sollte eine sichere Führung von Rad- und Fußverkehr zu den selbstverständlichen Vorgaben für Planer und ausführende Firmen gehören.

Zur „Optimalen Führung des Fuß- und Radverkehrs in Baustellenbereichen“³ liegt ein Leitfaden in Baden-Württemberg vor. Seine regelmäßige Anwendung wird empfohlen.



IV

Regionales, Tourismus

Mit dem R 6 verläuft ein attraktiver Fernradweg durch Riedstadt. Die wirtschaftlichen Chancen im Rahmen des Radtourismus spielen in Riedstadt nur eine sehr untergeordnete Rolle (Einzelhandel, Gastronomie, Übernachtung, Camping). Radfahrer durchqueren Riedstadt meist ohne Aufenthalt.

Für die Freizeitnutzung könnte über eine stärkere Verknüpfung von Routen mit Zielen in Rheinland-Pfalz und dem Regionalpark Rhein-Main nachgedacht werden.

Für den Tourismus wäre ein Fahrradverleih interessant, der den Bahnhof Goddelau mit dem Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau verbinden könnte. Es gibt Gebäude am Bahnhof, die man theoretisch umnutzen könnte.

Auch am Hofgut Guntershausen (Stockstadt) wären Leihfahrräder für die Erkundung des Gebietes denkbar (Gemarkung Stockstadt / Land Hessen).

³ <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell/nachrichten/optimale-fuehrung-des-fuss-und-radverkehrs>

Crumstadt / Philipphospital



Der Radweg neben der Straße zwischen Goddelau und Philipphospital ist stark genutzt und eigentlich zu schmal für Radfahrer und Fußgänger (oft auch Kinderwagen). Langfristig wäre die Benutzung der Straße oder ein eigener Radweg besser.



An der Brücke über den Schwarzbach beginnt ein befestigter Weg in Richtung Stockstadt, der sich sehr gut als Radweg eignet. Eine Beschilderung fehlt.

Aus Stockstadt kommend hat man schlechte Sicht auf den entgegenkommenden Verkehr. Eventuell wäre ein Spiegel hilfreich.

Im Kreuzungsbereich PKH wird die Verkehrsführung und Beschilderung im Rahmen der Straßensanierung überarbeitet.

Der Bürgersteig wird nicht mehr für Radfahrer freigegeben!



Gegenüber vom Sportplatz sind die Gitter nicht (mehr) gut erkennbar: Reflektionsstreifen erneuern.



Führung der Mehrzweckspur hinter der Bushaltestelle scheint ganz gut zu funktionieren.



Weg ist eigentlich zu schmal für Fußgänger und Radfahrer, wird aber nicht sehr stark benutzt. Alternativ steht den Radfahrern die Mehrzweckspur zur Verfügung.



Das Ende der rot markierten Spur ist sehr schmal. Vorrang hat an der Schmalstelle an der Ampel dadurch der KFZ-Verkehr. Das wäre auch anders denkbar...

Darmstädter Straße



In Fahrtrichtung Eschollbrücken ist unklar, ab welcher Stelle Radfahrer von der Fahrbahn auf dem Wirtschaftsweg fahren sollen. Der Gehweg ist eigentlich ungeeignet, da noch mehrere Einfahrten zu queren wären (teilweise mit LKW-Zufahrten).

Auch am Ortsrand ist keine Beschilderung vorhanden. Empfehlung: Landwirtschaft, Radfahrer frei.

Ein Regionalwegweiser ist nicht vorhanden. (→ Eschollbrücken, Darmstadt)

Es ist nicht ersichtlich, dass der Radweg endet.

Aus Eschollbrücken kommend ist unklar, wo der Radfahrer weiterfahren soll...

Es gibt mehrere Querungshilfen, alles ist mit Absteigen verbunden.

Erfelden

Wilhelm-Leuschner-Str. / Rheinallee



Die Wegweisung am Ende der Wilhelm-Leuschner-Str. ist schlecht erkennbar. Der ortsunkundige Radfahrer wird versuchen, kurzfristig noch die Straße zu queren.



Die Führung des Radweges auf dem Hochwasserdeich ist touristisch angenehm, insgesamt ist aber der Weg sehr schmal.

Hundgasse / Jahnstraße



Komfortabel wäre eine Bordsteinabsenkung





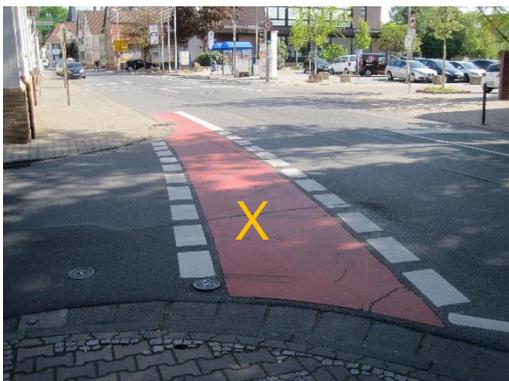
Der Radwegweiser wird vom Schild „Fußgängerweg“ überdeckt und ist nicht rechtzeitig erkennbar.



Insgesamt ist die Verkehrssituation rund um den Deich und die Brücke problematisch – leider auch schwer zu verändern.

Goddelau

Starkenburger Straße Süd



Die Führung von Radfahrern aus der Ortsmitte auf den Gehweg sollte zurückgenommen werden,

da

- direkte Querung der Hofeinfahrt / Ladenzugang Bauer Rupp

- Bushaltestelle mit wartenden Personen im weiteren Verlauf

Rote Markierung entfällt

Im weiteren Verlauf muss insbesondere darauf geachtet werden, aus Süden kommende Radfahrer (Radweg) in Höhe Nettomarkt sicher auf die rechte Fahrbahnseite der Straße zu leiten. (derzeit Baustelle).

Starkenburger Straße Nord



Ein- und Ausfahrt der Tankstelle quert den Radweg. Fahrbahnmarkierung in Rot stetig unterhalten bzw. erneuern.



Einfädeln aus Fahrtrichtung Wolfskehlen vielleicht etwas verbreitern, damit Autofahrer genügend Abstand halten und Radler nicht an den Bordstein gedrängt werden. Stetig unterhalten / erneuern).



Aus Fahrtrichtung Weidstraße muss mit Fußgängern gerechnet werden, die zur Bushaltestelle wollen: Konflikt!

Die Mittelinsel ist zu schmal für Rad mit (Kinder-) Anhänger.

Am Leeheimer Weg



Hier könnte in Verlängerung nach Norden neben der Bahn ein neuer Radweg entstehen. Er würde in Wolfskehlen an der Raiffeisenstraße / Oppenheimer Straße enden.

...eine schnelle Verbindung sowohl für Riedstädter als auch für den Landkreis...



Rote Fahrbahnmarkierung an der Einmündung Römerstraße könnte deutlicher sein. Möglicherweise Gefahr durch rechts abbiegende LKW aus Richtung Erfelden.

Fahrradsymbole auf Fahrbahn anbringen.

Stahlbaustraße / K 155



Ab dem Wendehammer ist die Qualität des Weges gemischt. Parkende Fahrzeuge ragen in die Fahrbahn.

Ein Hinweisschild (nach Stockstadt) würde ortsfremden Radfahrern versichern, dass sie noch richtig sind.

Im weiteren Verlauf in Richtung Süden ist die Verkehrsführung – den Umständen entsprechend – angemessen.



Krisch ist die relativ steile Rampe, die zu überwinden ist, wenn man aus Richtung Stockstadt oder Erfelden kommt und nach Norden die Straße queren will. Man muss gleichzeitig anfahren, das Rad beherrschen und die KFZ beobachten.

Hier wäre es sinnvoll, den Radweg aus beiden Richtungen an dieser Stelle bis auf das Niveau der Straße anzuheben.



Wiesenweg / Bahnhofsallee



Zur Unterführung ist eine kurze steile Böschung. inzwischen ganz gut bewachsen.

Man könnte die Lücke schließen und die Pfosten des alten Geländers entfernen.

Beklebte Verkehrszeichen regelmäßig kontrollieren und reinigen...

Pestalozzistraße



Sperrgitter neben der Grundschule sind grau und im Dunkeln schwer erkennbar. Ein Fahrrad mit (Kinder-) Anhänger kann nicht passieren.

- Abstand vergrößern
- reflektierende Streifen anbringen

Freiherr-vom-Stein-Straße



Sperrgitter neben dem Gesundheitszentrum stehen relativ eng. Ein Fahrrad mit (Kinder-) Anhänger kann nicht passieren.

→ Abstand vergrößern



Sperrgitter zur Stifterstraße stehen relativ eng. Ein Fahrrad mit (Kinder-) Anhänger kann nicht passieren.

→ Abstand vergrößern

Philippsanlage zwischen Hospitalstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße



Vorhandene Reste der Fahrbahnmarkierung in Rot, uneindeutige Verkehrsführung für Fahrradfahrer, unglückliche Situation mit parkenden Fahrzeugen..... (beide Richtungen)



Philippsanlage Süd



Weg in Richtung Süden, rechts „Radfahrer frei“

- zu schmal für gemeinsame Nutzung
Fußgänger und Radfahrer

- nutzt man ihn aus Richtung Philippshospital,
strandet man ohne weitere Führung an der
Freiherr-vom-Stein-Straße auf dem Gehweg

Die Verbindung zwischen Moselstraße und
Philippsanlage könnte für Fußgänger und
Radfahrer eindeutiger gestaltet sein. Da
vermutlich viele Schüler von Crumstadt
Zielgruppe sind (MNS), könnte man die
Anordnung der Gitter vertauschen (Öffnung in
Fahrtrichtung Süd)



Weg zwischen Friedrich-Hartung-Straße und
Parkstraße

Beschilderung an der Ausfahrt Parkplatz Kita
verwirrend, Vorrang sollte Rad- und Fußverkehr
haben. Besser wäre eine Schwelle auf der
Ausfahrt gewesen...

Der Gitter-Abstand ist für Räder mit (Kinder-)
Anhänger zu schmal.

Aus Süden kommend fehlt eine Anbindung des
Radweges an die Straße

Leeheim

Grundsätzlich ist der Radverkehr auf der Hauptstraße schlecht geregelt. Da aber eine grundsätzliche Sanierung der Straße bevorsteht, wird an dieser Stelle auf Mängelhinweise verzichtet.

Geinsheimer Straße



Die Querung der Geinsheimer Straße am Weg verlängerte Eifelstraße ist gut gelöst.



Nach Süden schließt ein weiterer Durchgang an, der von Radfahrern genutzt werden kann. Hier wäre eine Absenkung des Bordsteins wünschenswert.

Ortsdamm (Westrand)



Grundsätzlich stellt der Ortsdamm eine gute und auch gut genutzte Verbindung dar. Allerdings haben etliche angrenzenden Privatgrundstücke Teile des Weges durch Anpflanzungen gärtnerisch genutzt und damit die Breite verringert.

Hier müsste an den Grundstücksgrenzen ein Rückschnitt erfolgen, damit sowohl Fußgänger als auch Radfahrer den Weg gemeinsam nutzen können.



Der Weg „An der Sporthalle“ mündet an der Erfelder Straße. Der Abstand der Gitter ist für Räder mit Kindermanhänger schwer passierbar.



Bei der Sanierung der Erfelder Straße wurde die Querung am Ortseingang aus Erfelden kommend gut umgebaut.



Der Radweg entlang der K 156 wird gut genutzt. Er ist allerdings für Begegnungsverkehr mit Gepäck zu schmal. Langfristig wäre ein Ausbau auf Regelbreite empfehlenswert.

L 3096



Auf einer im Freizeitverkehr häufig genutzte Verbindung muss die L 3096 auf freier Strecke gequert werden.

Der Feldweg liegt nicht genau gegenüber der Golfplatz-Zufahrt sondern ist in Richtung Wolfskehlen versetzt. So ist aus Wolfskehlen kommend die Querung nicht unproblematisch, da man mit rechts abbiegende PKW rechnen muss.

Wolfskehlen

Groß-Gerauer Straße



Vielleicht ließe sich die Aufkantung optisch besser sichtbar machen (z.B. Innenseite weißer Streifen). Sie stellt ein Unfallrisiko dar, wenn man nicht sehr genau hinschaut und vom Radweg nach links abbiegen möchte.

Im weiteren Verlauf wird die Radroute auf die Leipziger Straße geführt. Hier wäre ein Bordsteinabsenkung komfortabel.

Gernsheimer Straße



Der Radweg verläuft vom Kreisel kommend auf der linken Seite der Straße und endet hinter der Bushaltestelle an der Einmündung der Oderstraße.

Die Querung in Richtung Ortsmitte oder In der Hochstadt ist nicht gut gelöst.

Griesheimer Straße / Heinrich-Heine-Straße



Die Situation am Ende des als Radweg genutzten Fußweges ist sehr unbefriedigend.

aus Richtung Griesheim:

- Einfädeln auf Fahrbahn unklar
- in jedem Fall zu schmal
- Einmündungsbereich Heinrich-Heine-Straße überdimensioniert



aus Richtung Wolfskehlen

- muss die Fahrbahn gequert werden
- wäre eine entsprechende Fahrbahnmarkierung hilfreich

Eine Verbreiterung des Weges nach Griesheim wäre bis kurz vor der Gaststätte Mühle auf kommunalem Grundstück möglich.

Oppenheimer Straße



An der Zufahrt zur Bahn-Unterführung sollte der Bordstein abgesenkt werden.

Hier fahren viele Räder mit Lasten (Einkäufe im Gewerbegebiet).



An der Tankstellen-Ein- und Ausfahrt sollten die Radsymbole viel größer sein.

Abstellmöglichkeiten bei Einzelhandel

Crumstadt / Penny



Platz für 5-10 Räder (wegen Stein ist ein Platz nicht nutzbar), Rahmen anschließbar

Erfelden / Rewe



Platz für ca. 12 Räder
Rahmen anschließbar

Goddelau / Netto



Platz für 7 + 2 Räder (zwei Bügel defekt)
Rahmen nicht oder nur bedingt anschließbar

Leeheim / Netto



Platz für 10 Räder
Rahmen nicht anschließbar

Wolfskehlen Gewerbegebiet (alle folgenden)



Tegut
Platz für 4-5 Räder
Rahmen nicht anschließbar



DM
Platz für 4-5 Räder
Rahmen nicht anschließbar



Lidl
Platz für 5-8 Räder
Rahmen bedingt anschließbar



Tedi / Kik
Platz für 2 x 6 Räder
Rahmen nicht anschließbar



Apotheke / Bäcker
keine Abstellmöglichkeit

Aldi
keine Abstellmöglichkeit